

Beim Kinderfasching vergeht die Zeit viel zu schnell

Nachwuchsnarren haben ihren Spaß bei großer Fete im Allersberger Kolpinghaus – Umjubelter Auftritt der Minihexen

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) „Wir hatten viel Spaß beim Kinderfasching im Kolpinghaus!“, war die einhellige Meinung der Kinder und Jugendlichen, die den Fasching der katholischen Pfarrei besucht hatten, der auch von der Gemeindefereferentin Agnes Strobel mitorganisiert war.

Die Zeit verging für alle viel zu schnell beim Kinderfasching bei Spielen, Darbietungen und fetziger Musik von Otto Schmidpeter. Er landete mit seiner Musikauswahl einen Volltreffer und sorgte zwischen den Spielen für eine volle Tanzfläche.

Diesmal hatten sich die Verantwortlichen der Pfarrei Verstärkung vom Kinder- und Jugendbüro mit Anne Seemüller geholt. Sie bereicherte mit vielen Ideen den Nachmittag und so ging es richtig rund im Kolpingsaal. Alle Hände voll zu tun hatten nicht nur Agnes Strobel und Anne Seemüller, sondern auch die weiteren Helfer Hilde Fischer, Eva und Marie-Teres Amann und Sophie Glöckel, die alles bestens im Griff hatten beim Fest des närrischen Nachwuchses.

Ganz tolle Kostüme und Verkleidungen hatten sich die Eltern für ihre Kinder oder auch für sich selbst einfallen lassen. Fehlen durften im bunten Regen da natürlich nicht Prinzensinnen, Cowboys, Feuerwehrmänner oder Polizisten. Bie-



Rund geht es beim Kinderfaschingsball der katholischen Pfarrei in Allersberg: Ein bunt kostümiertes und verkleidetes Völkchen tummelt sich im Kolpingsaal und hat einen Heiðenspaß bei Tanz, Spielen und Darbietungen wie der der kleinen Hexen. Foto: Sturm

nen, Elfen, Clowns, Matrosen tummelten sich ebenso auf der Tanzfläche und Punker, Batmans und sonstige wilde Gesellen mischten die bunte Truppe säbelrasselnd und mit Schwert kämpfend tüchtig auf. Fest in Narrenhand war das Kolpinghaus, die Kleinen feierten, was das Zeug hielt und ließen sich nicht lange bitten, wenn es hieß auf zum Mohrenkopfkessen, Ballontanzen oder Mitmachen beim Tausendfüßlerspiel, Tiermemory oder Versteinerungstanz. Es wurde das

Lasso geschwungen, um das rote Pferd getanz und mit ganz roten Backen vor lauter Eifer zum Fliegerlied geflogen.

Die Begeisterung kannte keine Grenzen, als die Flying Shadows vom Boogie Club Allersberg mit fetzigen Rock'n'Roll-Darbietungen aufwarteten. Mit Riesenbeifall, Raketen und Spitzerufen wurden sie gefeiert. Nicht fehlen bei der Gaudi des Nachwuchses durfte natürlich auch das Allersberger Faschingskomitee mit den Minihexen, das mit einem donner-

den „Allersberg Allaa“ den Saal erstürmte. Die kleinen Nachwuchshexen sorgten mit ihrem Tanz unter Leitung von Sabrina Kratzer-Wittigslager und Desiree Schöll für großes Hallo. Und obwohl sie bereits Auftritte in Wendelstein und Schwannstetten hinter sich hatten, kamen sie freudestrahlend und kein bisschen müde dem Ruf der tobenden Menge nach, ihren Tanz nochmals aufs Parkett zu legen. Ein dreifaches „Allersberg Allaa“ und tosender Beifall waren der Dank der Zu-

schaauer, die sich mit dem Vorsitzenden Bastian Schöll einig waren: „Das ist phänomenal.“

Werbung machten die Komitee für das Faschingstreiben am unsinnigen Donnerstag und Faschingssonntag mit dem großen Faschingszug und die Vorbilder der Minihexen, die Original Fleckshexen, die heuer bei der „Fastnacht in Franken“ in Veitshöchheim erstmals live im Fernsehen am 17. Februar mit ihrem Tanz zu sehen sein werden. Und auch einen Orden hatten sie für Ag-

nes Strobel noch im Gepäck.

Viel zu schnell kam so das Ende des Faschingsnachmittags herbei und es hieß auf nach Hause und Warten auf die nächste närrische Gaudi, den Rathaussturm am unsinnigen Donnerstag und das bunte Treiben am Faschingssonntag in Allersberg. Rundum zufrieden waren nicht nur die Kinder, sondern auch die begleitenden Erwachsenen über den Nachmittag beim Feiern nach alter Tradition – ganz ohne Computer und Handy.

Vocalipur blickt zurück

Freystadt (haz) Die Mitglieder des Freystädter Chores Vocalipur haben bei der Jahresversammlung ihr Führungsduo wiedergewählt. Brigitte Ströbel bleibt Vorsitzende und Sabrina Robold die Stellvertreterin. Abgelöst wird die bisherige Schriftführerin Beate Polster von Barbara Schwarz. Die Kasse verwaltet weiterhin Ronald Ackermann-Posch. Als Beisitzer engagieren sich Martin Schwarz und Kathrin Gesell.

Wie die wiedergewählte Vorsitzende berichtete, zählt der Chor derzeit 45 aktive Sängerinnen und Sänger sowie 30 passive Mitglieder. Sechs Eintritte stehen zwei Austritte im abgelaufenen Jahr gegenüber. In 39 Proben wurde für die verschiedenen Auftritte geübt, unter anderem anlässlich des Martini-Jahres in Freystadt.

Chorleiter Wolfgang Kellendorfer gab einen Rückblick auf 15 Jahre Vocalipur, von den kleinen Anfängen als „Junger Chor Freystadt“ und den ersten Konzerten in der Mehrzweckhalle über den stimmlichen Entwicklungsprozess bis zum heutigen Stand. Insgesamt rund 200 Männer und Frauen prägen und prägen den Chor in seiner Entwicklung. Im Terminkalender stehen ein Probenwochenende im April, ein Konzert im Neumarkter Reitstadel am Sonntag, 28. Mai sowie ein Doppelkonzert im Oktober mit „Fränk'n Feel“, ebenfalls im Reitstadel. Zum Abschluss der Versammlung wurde Andreas Krauser für seine zehnjährige Mitgliedschaft geehrt.

Nach Unfall geflüchtet

Freystadt (HK) Ein geparkter VW Passat ist in der vergangenen Woche zwischen Dienstag, 17.30 Uhr, und Mittwoch, 7.30 Uhr, auf dem Freystädter Marktplatz vor dem Gasthof Pietsch angefahren worden. Der Unfallfahrer flüchtete, ohne sich um die Regulierung des Schadens in Höhe von rund 1000 Euro zu kümmern. Hinweise nimmt die Polizei Neumarkt unter der Telefonnummer (09181) 4885-0 entgegen.

Fußballclub sucht neuen Sportheimwirt

Möninger Verein verabschiedet Wirtsfamilie Bertholt – Viele langjährige Mitglieder geehrt

Mönning (haz) Zahlreiche Mitglieder geehrt hat der FC Mönning bei seiner Jahresversammlung. Roland Braun, Volkmar Lange, Stefan Klein und Josef Dotzer junior erhielten eine Urkunde samt Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft, Gisela Lorusso, Holger Ekerst und Horst Wipplinger wurden für 40 Jahre geehrt. Seit einem halben Jahrhundert hält Werner Herzog dem Verein die Treue. Und jeweils schon seit 60 Jahren sind Hans Brandl und Johann Meyer dabei.

Aus den Händen von Markus Hutflesz vom Fußballkreis Neumarkt/Jura erhielten außerdem Leo Seitz, Michael Zeller und Berthold Winkler das Ehrenzeichen des Bayerischen Fußballverbandes in Silber. Ebenfalls für seine langjährige Tätigkeit als Mannschaftsbetreuer bekam Armin Distler das Ehrenzeichen in Gold.

Der Mitgliederstand des FC Mönning blieb im vergangenen Jahr konstant bei rund 600. Der



Die geehrten Mitglieder des FC Mönning mit Fußballverbandsvertreter Markus Hutflesz (rechts) und dem FC-Vorsitzenden Christian Muschawek (2.v.l.). Foto: haz

Höhepunkt für den Verein wird heuer die Ausrichtung der Freystädter Fußball-Stadtmeisterschaft am Pfingstwochenende. Im Vorfeld dieses Turniers wurde im vergangenen Jahr bereits der A-Platz aerifiziert. Außerdem habe man die Anlagen um das Sportheim mit Sträuchern

aufgewertet sowie das Pflaster herausgenommen und neu verlegt, berichtete Vorsitzender Christian Muschawek.

Er dankte bei der Versammlung besonders der Familie Bertholt, die das Mönninger Sportheim seit vielen Jahren bewirtete. Nachdem die Fami-

lie ihre Tätigkeit jedoch im September des vergangenen Jahres beendete, ist der FC Mönning bis heute auf der Suche nach einem neuen Vereinswirt.

Von den Fußballern berichtete Josef Dotzer, dass die erste Herrenmannschaft der Spielgemeinschaft Rohr-Mönning zur

Winterpause auf dem dritten Tabellenplatz der Kreisklasse Neumarkt/Jura Süd steht. Die zweite Herrenmannschaft schaffte in der vergangenen Saison den Aufstieg in die A-Klasse und muss hier nun um den Klassenerhalt kämpfen.

Im Jugendbereich sind laut Dotzer acht Jungen und eine Mädchenmannschaft im Spielbetrieb. Die Teams in den Altersklassen D, E und F können aus den Reihen des Vereins gefüllt werden, während die A- bis C-Junioren sowie die Mädchen eine Spielergemeinschaft mit Rohr, Mörsdorf und Göggelsbuch bilden.

Die Tennisabteilung des FC Mönning verzeichnet einen leichten Mitgliederzuwachs. Die Skiabteilung hätte sich heuer etwas mehr Schnee für den Lift gewünscht, den man am Mönninger Berg betreibt. Die Tischtennisabteilung hat momentan vier Herrenmannschaften und ein Jugendteam gemeldet, berichtete Josef Brandl.

1200 Wanderer zu Gast in Freystadt

Teilnehmerstärkste Gruppe aus Winkelhaid – Nachträgliches Geschenk für Ausrichterverein

Freystadt (haz) Von spiegelglatten Stellen bis zu strahlendem Sonnenschein: Viele Facetten des Wetters haben die Teilnehmer der Internationalen Wandertage am Wochenende in Freystadt kennengelernt. Für die etwa 1200 Wanderer, die am Samstag und Sonntag kamen, hatten die Verantwortlichen vom Wanderverein Freystadt und Umgebung wieder eine reizvolle Strecke beschildert.

Vom Start an der Mehrzweckhalle verlief die Route zum Gewerbegebiet Rettelloh, wo sich die Teilnehmer den ersten Stempel in ihr Wanderbuch geben lassen konnten. Den Kienhofener Weiher links liegen lassend führte der Weg weiter nach Thannhausen ins Feuerwehrhaus zur Brotzeitstation. Wer die Fünf-Kilometer-Strecke absolvierte, spazierte von hier über den Radweg direkt nach Freystadt zu-



Die teilnehmerstärksten Gruppen der Freystädter Wandertage zeichnen der Wandervereinsvorsitzende Adolf Jungwirth (links) und Bürgermeister Alexander Dorr (3.v.r.) aus. Foto: haz

rück. Wer sich dagegen die Zehn-Kilometer-Strecke ausgesucht hatte, durchquerte Thannhausen in Richtung Sulzkirchen. Vorbei am Solarpark zum Sulzkirchner Bug führte der Weg zum Ziel.

56 Gruppen waren dieses Mal mit von der Partie. Die teilneh-

merstärksten Vereine wurden in der Mehrzweckhalle vom Wandervereinsvorsitzenden Adolf Jungwirth und Bürgermeister Alexander Dorr, der mit seiner Ehefrau mitgewandert war, mit Preisen ausgezeichnet. Die meisten Teilnehmer kamen aus Winkelhaid, gefolgt von Zirn-

dorf-Langenzenn, Richtheim, Heroldsberg und See. Bürgermeister Alexander Dorr überreichte außerdem noch einen Wurstkorb für die Mitglieder des Freystädter Wandervereins – als nachträgliches Geschenk zum 40-jährigen Vereinsbestehen im Vorjahr.

Holzwürmer in Aktion

Burggriesbach (haz) In einer Zeit, in der das Nahrungsangebot für die Wintervögel recht begrenzt ist in der freien Natur, und die große Kälte mit geschlossener Schneedecke die Futtersuche sehr erschwert hat, schritten die Mädchen und Buben des Obst- und Gartenbauvereins Burggriesbach, die Segelauer Holzwürmer, zur Tat. Um die gefiederten Sänger zu unterstützen, haben sie in einer Gruppenstunde Meisenknödel hergestellt und Tontöpfe als Futterglocken befüllt.

Mit geschmolzenem Rindertalg und verschiedenen Körnern wie Sonnenblumen, Haferflocken, Nüssen, Beeren und anderen Samenarten haben sie zunächst einen Brei angerührt und die Tontöpfe befüllt. Aus der abgekühlten Masse wurden Meisenknödel geformt. Beides durften die jugendlichen Vogelfreunde zur Winterfütterung mit nach Hause nehmen.